

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 590

des Abgeordneten Péter Vida (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

Drucksache 7/1539

### **Karower Kreuz und der 10-Minuten-Takt der S2 für Panketal und Bernau**

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: Im Zeitungsartikel "Senat plant neue Linie S6 für Berlin-Buch" (MOZ vom 11.06.2020) wurden Planungen der Berliner Verkehrsverwaltung vorgestellt. Demnach gebe es bereits zahlreiche Pläne zur Verbesserung der Verkehrsanbindung im nördlichen Berlin und dem südlichen Barnim.

Im Artikel werden folgende Projekte angesprochen:

- Bahnhof Kreuz Karow mit direkter Bahnanbindung u.a. nach "Oranienburg, Eberswalde, Lichtenberg, Schöneweide oder Flughafen BER"
- Umleitung der Heidekrautbahn von S-Karow zum Kreuz Karow
- eine neue S-Bahn-Linie S6, welche Buch und Grünau verbinden soll
- Verlängerung der S-Bahn-Linie S75 von Wartenberg nach Kreuz Karow
- eine Kapazitätserweiterung der S2 durch Züge mit durchgängig 8 Wagen sowie einen 10-Minuten-Takt nach Bernau

Während die Planungen zum 10-Minuten-Takt der S2 bis Bernau auf Berliner Seite schon klar seien, soll sich laut Zeitungsartikel die Brandenburger Seite noch nicht klar positioniert haben.

1. Kann die Landesregierung die einzelnen Aspekte der Planungen bestätigen?
2. Wann wurden diese Planungen der Landesregierung Brandenburg bekannt?

zu Frage 1 und 2: Die im Zeitungsartikel benannten Planungen bzw. Projekte sind im aktuellen Nahverkehrsplan des Landes Berlin enthalten, der am 26. Februar 2019 beschlossen wurde und im Internet veröffentlicht ist. Sie sind - mit Ausnahme der Verlängerung der S75 innerhalb Berlins - zudem auch im aktuellen Landesnahverkehrsplan des Landes Brandenburg 2018 enthalten. Zwischen den langfristigen Planungen der Länder Brandenburg und Berlin im SPNV bestehen keine Widersprüche.

Bei den angesprochenen Planungen handelt es sich teilweise um Projekte, die schon seit vielen Jahren angedacht sind, wie z.B. der Turmbahnhof Karower Kreuz, der als Vorsorgemaßnahme bereits bei den aktuellen Baumaßnahmen berücksichtigt ist oder die Verlängerung der S-Bahn von Wartenberg nach Sellheimbrücke.

Eingegangen: 15.07.2020 / Ausgegeben: 20.07.2020

3. In welchem Planungsstadium befinden sich die aufgeführten Projekte derzeit?
4. Wann sollen die einzelnen Projekte umgesetzt sein?

zu Frage 3 und 4: Grundsätzlich handelt es sich bei den genannten Planungen bzw. Projekten um Zielstellungen des aktuellen Nahverkehrsplans des Landes Berlin.

Der Turmbahnhof Karower Kreuz und die damit verbundene Anpassung der Heidekrautbahn ist zeitlich für eine Umsetzung nach der Laufzeit des aktuellen Nahverkehrsplans eingeordnet, erste Vorsorgemaßnahmen wurden bereits beim Umbau des Karower Kreuzes berücksichtigt.

Die Einführung der neuen Linie S6 ist in der Tabelle der geplanten Angebots- und Kapazitätsausweitungen der S-Bahn bis 2030 aufgeführt und wird im Rahmen der anstehenden Vergaben des S-Bahn-Teilnetzes berücksichtigt.

Der 10-Minuten-Takt der S2 nach Bernau und die Verlängerung der S-Bahn von Wartenberg zum Karower Kreuz werden aktuell im Rahmen des zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg und der DB AG vereinbarten Schieneninfrastrukturprojektes "i2030" im Teilprojekt zur „Engpassbeseitigung & Weiterentwicklung S-Bahnnetz“ untersucht und befinden sich in der Phase der Grundlagenermittlung. Belastbare Angaben zu Umfang der erforderlichen Maßnahmen und zu Fristen der Realisierung können in diesem frühen Planungsstadium noch nicht erfolgen.

5. Über welche Art von Bahnlinie soll die angekündigte Verbindung von Kreuz Karow nach Eberswalde erfolgen? Handelt es sich um die RE3? Besteht ein Zusammenhang zur Aussage „Darüber hinaus ist in Abhängigkeit zum Infrastrukturausbau eine Weiterentwicklung des Verkehrsangebots auf der Achse Berlin- Angermünde auf einen 30-Minuten-Takt vorgesehen.“? (Die Aussage stammt aus der Antwort auf die Kleine Anfrage „10-Minuten-Takt der S2 für Panketal und Bernau und 30-Minuten-Takt RE3 Bernau“ (Drucksache 7/885))
6. Welche S-Bahn- oder Bahnlinien sollen zukünftig über Kreuz Karow laufen? An welchen Stationen in Brandenburg sollen diese Zuglinien künftig halten?
7. Sind nach Fertigstellung der einzelnen Vorhaben Änderungen an anderen Linien (z.B. RB24 und RB66) vorgesehen? Wenn ja: Welche?

zu Frage 5, 6 und 7: Der Turmbahnhof Karower Kreuz soll von den Linien RE3, RB12, RB27, RB32 und S2 bedient werden. Mit deren Umsetzung kämen zusätzlich noch die geplante Linie S6 und die verlängerte S-Bahn-Linie aus Wartenberg hinzu. Die Linienvverläufe können den jeweiligen Nahverkehrsplänen der Länder Brandenburg und Berlin entnommen werden. Eine konkrete Planung der Linienvverläufe bei Verlängerung der S-Bahn von Wartenberg zum Karower Kreuz ist noch nicht im Nahverkehrsplan von Berlin enthalten.

Die Anbindung von Eberswalde an das Karower Kreuz erfolgt somit mit der Linie RE3. Voraussetzung für eine Verdichtung des Angebotes zwischen Angermünde und Berlin ist unter anderem der aktuell laufende, zweigleisige Ausbau der Stettiner Bahn im Bereich des Karower Kreuzes, nicht jedoch die spätere Einrichtung des Turmbahnhofes Karower Kreuz.

Mit Inbetriebnahme des Turmbahnhofs Karower Kreuz sollen die Fahrten der Linie RB27 statt am heutigen S-Bahnhof Karow neu am Karower Kreuz halten und bis nach Berlin Gesundbrunnen verlängert werden.

8. Warum gibt es aus der Landesregierung bisher keine klare Unterstützung für den 10-Minuten-Takt der S2 bis Bernau, wenn die Berliner Verkehrsverwaltung dieses Vorhaben offensichtlich bereits klar unterstützt?
9. Wann wird die Landesregierung ihre Unterstützung für den 10-Minuten-Takt der S2 bis Bernau bekannt geben?
10. Wie war diesbezüglich die Abstimmung der Landesregierung mit dem VBB?

zu Frage 8, 9 und 10: Der aktuelle Landesnahverkehrsplan des Landes Brandenburg enthält die Zielstellung, auf allen Außenästen des S-Bahn-Systems langfristig ein Angebot im 10-Minuten-Takt betrieblich zu ermöglichen. Der Nordabschnitt der S2 (Berlin-Buch - Bernau) wird explizit erwähnt.

Die beiden Landesregierungen verfolgen hier eine gemeinsame Zielstellung. Dies erfolgt derzeit konkret in der Untersuchung der infrastrukturellen Voraussetzungen für einen 10-Minuten-Takt zwischen Buch und Bernau im Rahmen des Schieneninfrastrukturprojektes „i2030“, zusammen mit der DB AG und der VBB GmbH. Insofern ist die VBB GmbH hierbei unmittelbar und umfassend mit einbezogen.